

Mittwoch den 24. October 1866.

(348—1)

## E r l a ß

der k. k. Landesbehörde für Krain  
vom 22. October 1866, Z. 9447,  
betreffend den Beginn der Vorarbeiten für die  
Heeresergänzung des Jahres 1867,

die Bekanntgabe der hiezu aufgerufenen Altersklassen, die Erleichterungen für die Bevölkerung und die Geschäftsabkürzungen für die Behörden.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 30. September 1866 zu genehmigen geruht, daß mit den Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1867 begonnen werde.

In Vollziehung dieser Allerhöchsten Entschliessung wird in Folge des Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 9. October 1866, Nr. 17183, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Es werden für diese Heeresergänzung fünf Altersklassen aufgerufen, wovon die im Jahre 1846 Geborenen die erste bilden, die folgenden aber aus den in den Jahren, 1845, 1844, 1843 und 1842 Geborenen bestehen.

Die mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 7. August 1864 bis auf weiteres zugestandenen Erleichterungen für die Bevölkerung und Geschäftsabkürzungen für die Behörden (Gesetzbl. für Krain, 1864, XVI. St. Nr. 16) gelten auch für die bevorstehende Heeresergänzung.

Die Höhe des Rekrutencontingentes und die Stellungsperiode werden nachträglich bekannt gegeben werden.

Es wird daher auch erst nachträglich verlautbart werden, bis wann die Gesuche um Befreiung von der Wehrpflicht gegen Taxerlag (Anmeldung) einzureichen sein werden und bis wann die Zahlung der Taxe (Erlag) zu bewirken sein wird.

Er. k. k. Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath:

Eduard Freiherr v. Bach m. p.,  
k. k. Statthalter.

(343—2)

## Concurs-Ausschreibung.

An der hiesigen Zwangsarbeits-Anstalt ist die Stelle eines Hausarztes zu besetzen, womit der Bezug einer Jahresbestallung von 378 fl., d. i. dreihundert siebenzig acht Gulden ö. W., verbunden ist.

Bewerber um diesen Posten haben ihre documentirten Gesuche

bin nen sechs Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, beim gefertigten Landesauschusse einzubringen und sich darin über den erlangten medicinischen Doctorgrad, die bisherigen Dienstleistungen, so wie die volle Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen, die Kenntniß der italienischen Sprache ist wünschenswerth.

Laibach, am 15. October 1866.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 3429.

(346—2)

## Kundmachung.

Das Schuljahr 1867 beginnt am Laibacher k. k. Gymnasium in Folge hoher Landesregierung-Berordnung vom 20. September l. J., Z. 8755, mit dem heiligen Geistamte

am 3. November l. J.

In die erste Classe dieses Gymnasiums neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zwischen dem 27. und 30. d. M. bei der k. k. Gymnasial-Direction, dann beim Classen- und Religionslehrer zu melden, mit dem Zeugnisse der vierten Hauptschulclasse und dem Tauf- oder Geburtscheine auszuweisen und eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zu erlegen

Die Aufnahmepfung für die erste Classe wird am 31. October früh abgehalten werden.

In höhere Classen werden Schüler nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen aufgenommen. Dasselbe gilt von solchen Schülern, die nach ihren Heimaths- und Familienverhältnissen als Angehörige des Krainburger und Rudolfswerther (Neustadtler) Gymnasiums anzusehen sind.

Bereits diesem Gymnasium angehörige Schüler können sich bis zum 31. October melden.

Die Aufnahmep-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen beginnen am 29. October. Die Anmeldungen zu Aufnahmepprüfungen für die höhern Classen (außer der ersten) haben bis zum 28. October zu erfolgen.

Laibach, am 22. October 1866.

k. k. Gymnasial-Direction.

(347—1)

## Kundmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am k. k. Staats-Unter-Gymnasium zu Krainburg zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesbehörde ddo. Laibach, den 24. September d. J., Nr. 8835,

am 3. November 1866

mit dem heil. Geistamte.

Die Aufnahme der Schüler findet an den drei vorhergehenden Tagen unter den bekannten gesetzlichen Bedingungen in der Directionskanzlei statt.

Direction des k. k. Staats-Unter-Gymnasiums zu Krainburg, den 21. October 1866.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

(2361—1)

Nr. 6194.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. August d. J., Z. 4576, in der Executionssache des Mathias Lenasi von Planina gegen Maria Jernešić respect. deren Erben von Mannig plo. 24 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 10. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2362—1)

Nr. 6193.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3500, in der Executionssache des Johann Jeloušek von Zaplana gegen Anton Pogorelec von Unter-Loitsch plo. 115 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 13. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2363—1)

Nr. 6222.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3601, in der Executionssache der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal gegen Franz Zuvanz

von Zirkniz plo. 111 fl. 91 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 16. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. October 1866.

(2364—1)

Nr. 6220.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3684, in der Executionssache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Jakob Špišl von dort Nr. 7 plo. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 17. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. October 1866.

(2365—1)

Nr. 6221.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3812, in der Executionssache der Maria Prubič von Zirkniz gegen Mathias Frank von dort plo. 186 fl. 32 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 17. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. October 1866.

(2366—1)

Nr. 6170.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August d. J., Z. 3295, in der Executionssache des Johann Koušca von Niederdorf gegen Paul Branšku von dort plo. 242 fl. 83 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 13. November 1866

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2350—1)

Nr. 2179.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lorenz Studeš von St. Veit gegen Johann Bouř von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Jänner 1865, Z. 837, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Ref. und Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität in St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

12. November und  
13. December 1866 und  
14. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 27. Juli 1866.

(2351—1)

Nr. 1929.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Hüster von Lukovec, durch seinen Nachhaber k. k. Notar Herrn Bernhard Klager von Sittich, gegen Josef Dollenc von Weizelburg wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1865, Z. 484, schuldiger 52 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

19. November und  
20. December 1866 und  
22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 2. Juli 1866.



# 5perc. Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. Boden-Credit-Anstalt.

Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug auszubehalten werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Percent in Silber. — Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Papien- und Depositen-Bankern verwendet werden, und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothetischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Capitals-Anlage. — Die Anstalt nimmt ihre Pfandbriefe unentgeltlich in Depot. Es werden davon Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben und sind solche

in Laibach zu haben bei J. C. Mayer.

## (2328—2) Nr. 4795. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, gegen den Franz Kav. Oman'schen Verlass von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Jänner 1864, Z. 74, schuldiger 307 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C. Nr. 131 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2015 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. November und
- 6. December 1866 und
- 9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. September 1866.

## (2330—2) Nr. 5086. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Valentin Pleweis senior von Laibach gegen Herrn Konrad Loker von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. November 1859, Z. 3352, schuldiger 3844 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Leonardi zu Krainburg sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Aekers „Katarinka“, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. November und
- 7. December 1866, und
- 7. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. October 1866.

## (2181—2) Nr. 3918. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. Jänner 1866, Z. 53, wird hiemit erinnert, daß die auf den 30. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1866 angeordneten executiven Feilbietungstagsatzungen der Realität des Gregor Gradisar von Nablak Urb. Nr. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Nablak mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhange auf den

- 24. November,
- 24. December 1866 und
- 25. Jänner 1867

übertragen werden. R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Mai 1866.

## (2276—2) Nr. 5885. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl v. Wurzbach von Laibach gegen Florian Kerene, Grundbesitzer von Rodica Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1859, Z. 3363, schuldiger 25 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb. Nr. 175 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 278 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. November und
- 3. December 1866 und
- 3. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. September 1866.

## (2280—2) Nr. 5900. Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es habe in der Executionssache des Jakob Pleven von Klanc gegen Alex. Lusak respice, dessen Rechtsnachfolgerin Margaretha Lusak von Klanc plo. 58 fl. 74 1/2 kr. in die Reassumirung der bereits bewilligten und fixirten executiven Feilbietung der der Letztern gehörigen, zu Klanc liegenden, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 15b, Reif. Nr. 89 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 177 fl. 45 kr. bewerteten Wiese gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 21. November und
- 21. December 1866 und
- 24. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. September 1866.

## (2165—2) Nr. 16688. Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 24. December v. J., Nr. 20722, bewilligte, später fixirte executive dritte Feilbietung der dem Andreas Zabnikar von Brunnendorf gehörigen Realität Urb. Nr. 111 ad Lamberg plo. Forderungsrisses von 33 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

- 3. November 1866,

um 9 Uhr früh, hieramts mit dem Verweise angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1135 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 1. September 1866.

# Frisir- und Rasir-Salon-Eröffnung.

Ich Entschuldigter erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 21. d. M. am hiesigen Hauptplatze Nr. 12, im Canton'schen Hause, einen Frisir- und Rasir-Salon eröffnet habe, zu dessen recht häufigem Besuche ich die p. t. Herren höflichst einlade; es wird meinerseits das Bestreben sein, durch schnelles und präcises Bedienen allen gestellten Anforderungen bestmöglichst zu entsprechen.

Haararbeiten, gekrüpfte Herren- und Damen-Perrücken werden aufs billigste und solideste schnellstens verfertigt.

(2383—1)

Domenico Meneghelli.

## (2273—2) Nr. 5791. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Graizer von Bodiz gegen Johann Kred von Terzan wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1866, Z. 914, schuldigen 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zu Gunsten des Executen auf den der Maria Kred gehörigen, im Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 682 und im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. Nr. 249 vorkommenden Realitäten mit dem Schuldscheine vom 4. Juni 1853 intabulirten Forderung von 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. October,
- 30. November und
- 31. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Sachpost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 21. September 1866.

## (2297—2) Nr. 5333. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung der Reichsdomäne Adelsberg, gegen Herrn Michael Urbanic von Bač Nr. 37 wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile, vdo. Laibach 28. März 1865, Nr. 1522, schuldiger 293 fl. 75 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 523 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 451 fl. 60 kr., und die ihm zustehenden Rechte auf die Wiese Katastral. Parz. Nr. 4018a und 4018b Steuergemeinde Bač, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 209 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 7. November und
- 7. December 1866,
- 8. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. September 1866.

## (2281—2) Nr. 5922. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 17. Mai 1866, Z. 3179, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1866, Z. 3179, auf den 24. September 1866 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Kern von Mofse gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers Sigmund Skaria von Stein auf den

- 5. November 1866,

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. September 1866.

Durch vortheilhafte  
**Bar-Einkäufe**  
verlaufe ich  
Einen ganzen  
**Winter-Anzug**  
um 20 fl.;  
**Herbst-Heberzieher**  
in allen Farben  
von fl. 8 bis fl. 30;  
einen (2098—16)  
**Herbst-Anzug**  
fl. 16.  
Ein eleganter schwarzer  
**Salon-Anzug**  
fl. 24.  
Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im  
großen, neu eröffneten  
**Kleider-Magazin**  
des  
**Leopold Keller,**  
Wien,  
Stadt, Rothenturmstraße Nr. 3,  
1. Stock, gegenüber dem fürstlich-schönlichen Palais.  
Edle des Stephansplatzes.  
Bestellungen aus den Provinzen werden auf das Reellste und Prompteste ausgeführt.

## (2254—3) Nr. 3301. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Loeck von Gradische gegen Martin Besch von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. März 1865, Z. 1337, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach sub Ob. Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom XV pag. 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

- 1. November,
- 12. December 1866 und
- 16. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Juli 1866.

## (2159—3) Nr. 17345. Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli l. J., Z. 13550, kundgemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 18. Juli l. J., Z. 13550, auf den 15ten September und 15. October l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Skubic gehörigen Realität als abgehalten angesehen und werde daher lediglich zur Vornahme der dritten auf den

- 16. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1866.



Dem Rathe der vortrefflichen Schrift „Keine Hämorrhoiden mehr!“, welche in der Buchhandlung von J. Giontini in Laibach für 35 Fr. zu bekommen ist, verdanke ich die völlige Heilung von meinen langen und schweren Hämorrhoidalleiden und bezeuge der Wahrheit gemäß, daß ich mich jetzt des besten Wohlseins erfreue. (2341b-1) F. Eppner, Weinhändler.

### Kundmachung.

Von der Casino-Vereins-Direction in Laibach wird bekannt gegeben, daß bei der am 22. October l. J. stattgefundenen Verlosung der Casino-Bau-Actien für das Jahr 1866 folgende Nummern gezogen worden sind, als:

10, 65, 80, 140, 208, 301, 322, 424, 428 und 441.

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Actien werden bis letzten December 1866 verzinst und vom 1. Jänner 1867 an gegen Rückstellung der Original-Actien und ordnungsmäßige zur grundbuchlichen Löschung geeignete Quittungen aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

Laibach, am 22. October 1866.

Von der Direction des Casino-Vereins. (2380-1)

### K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

### Einführung neuer ermäßigter Concessions-Tarife

und

### Abänderung der allgem. Tarifsammlung.

Am 1. November 1866 wird, gemäß einem mit der hohen Staatsverwaltung getroffenen Uebereinkommen, ein neuer Concessions-Tarif ins Leben treten, welcher eine Abänderung der bisherigen allgemeinen Tarifsammlung bedingt.

Die in Folge dessen erscheinende neue Tarifsammlung unterscheidet sich von der früheren Auflage:

1. durch die Erweiterung des Concessions-Tarifs Nr. 12, welcher umfassende Begünstigungen einräumt;
2. durch die Aufhebung der allgemeinen Zwangsassicuranz bei Versendung von Frachtgütern I, II. und III. Waaren-Classe, ohne daß hierdurch die bestehende Bestimmung einer Maximal-Entschädigung von fl. 30.— per Zollcentner bei Abgangs- oder Beschädigungsfällen alterirt wird;
3. durch die Einführung einer Manipulations-Gebühr an Stelle der jetzt bestehenden Auf-, Ablade- und allgemeinen Versicherungs-Gebühr;
4. durch die Auflassung der Auf- und Ablade-Gebühr bei bestimmten Wagenladungs-Gütern, wenn die Partei das Auf- und Abladen daselbst besorgt, endlich
5. durch eine in Folge Erweiterung des Concessions-Tarifs bedingte neue Waaren-Classification.

Die durch den neuen Concessions-Tarif begünstigten Artikel sind aus der affichirten Kundmachung zu ersehen.

Die bestehenden Special-Tarife erleiden durch die neuen Concessions-Tarife vielfache Modificationen und wird eine neue Auflage derselben vorbereitet.

Bis zum Erscheinen derselben gilt als Regel, daß, falls für einen oder den andern der durch den neuen Concessionstarif berührten Artikel ein Special-Tarif besteht, welcher niedrigere Gebührensätze als der allgemeine Tarif Nr. 12 enthält, der Special-Tarif Anwendung zu finden hat.

Der genannte Tarif wird vom 1. November 1866 angefangen in allen Stationen der Gesellschaft, dann bei der commerciellen Agentie in Triest, im Stadtbureau der Gesellschaft in Wien (Seilerstätte Nr. 2) und im Stadtbureau in Pest um den Preis von 40 Kreuzer zu haben sein.

Der in dem frühern allgemeinen Tarifsammler, gültig vom 20. September 1865, enthaltene Weisenzeiger, sowie die Wiener Verbindungsbahn- und Zustreifegebühren, dann die Lieferfrist-Bestimmungen wurden in die neue Tarifsammlung nicht aufgenommen und sind daher aus ersterem zu entnehmen.

Der Weisenzeiger kann übrigens auch separat um den Preis von 30 Kreuzer bezogen werden.

Wien, im October 1866.

(2343-2)

### Die Betriebsdirection.

### (2381) Nr. 209. Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 10. October 1866, Z. 19212, werden die in den Verlaß des Josef Dejak gehörigen 2 Pferde, 2 Kutschen und dazu gehörigen Geschirre am 27. October 1866, früh 10 Uhr, am Hauptplatze vor dem Rathhause an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 23. October 1866.

### Ein ansgeedierter Oberjäger,

welcher eine gute Handschrift besitzt, im Rechnungswesen und Conceptische Routine hat, wünscht bei irgend einem Amte, Advocaten, oder einer Herrschaft als Diurnist etc. aufgenommen zu werden. Derselbe kann sich mit einer guten, tabellofen Conditio und strafloser Aufführung durch eine zwölfjährige Dienstzeit anweisen.

Geneigte Anträge wolle man gefälligst an das Comptoir dieses Blattes unter der Chiffre K. H. übermitteln. [2371]

### AVISO.

Man sucht einen Gehilfen oder geprüften Apotheker, der slavisch oder deutsch spricht. Gesuche sind zu adressiren an G. B. Angeli, Drogerie-Handlung in Triest. [2359-2]

[2352-2]

### Anzeige.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, dem p. t. Publicum hiemit anzuzeigen, dass er sein

### Herren-Modengeschäft

mit heutigem aus der Wienerstrasse Nr. 56

neben dem Theater Nr. 26

übertragen hat, und empfiehlt sich dem ferneren Wohlwollen.

Laibach, den 19. October 1866.

Strecker.

### Höchst interessant für Damen!!



Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Ankunft aus Wien zum Besuche meiner

### Damen-Putzwaren-Niederlage

höflichst einzuladen.

Alles, was in Damen- und Mädchen-Filz- und Sammt-Hüten, Mänteln, Valetots, Jacken, Kopfnetze, Blumen, Bändern die Mode und feiner Geschmack in Paris und Wien erformen, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich selbst am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

### !! Das grösste Lager!!

Besonders mache ich die geehrten Damen auf die

### Fissa-Gegetthoff-Hüte

aufmerksam, da diese Hüte vermöge ihrer Schönheit sich des lebhaftesten Beifalles erfreuen.

### Filzhüte

zum Putzen, Färben und Mod-risiren werden hier angenommen. Bestellungen jeder Art werden auf das Beste und Schnellste besorgt.

(2342-2)

A. J. Fischer,

Kundschafst-Platz Nr 222.

### Angekommene Fremde.

Am 22. October.

### Stadt Wien.

Die Herren: Almerigotti, von Capo d'Alfria. — Erker, von Gottschee. — Hirsch, Privatier, von Proßnitz. — Walter, k. k. Comissär. — Klein, Kaufmann, von Wien. — Koban, von Laf. — Tschira, von Triest.

### Elephant.

Die Herren: Stubenvoll, von Mariasdorf. — Schnepf, k. k. Lieutenant, von Wien. — Mastina, Kaufmann, von Triest. — Mund, Wilh. Bauerwaller; Leikau, Kriegscommissariat-Adjunct, und Mositsch, Lieutenant, von Benedig. **Baierischer Hof.** Die Herren: Altstod, Privatier, von Oest. — Springsholz, Student, von Rovigo. — Kandler, Bahnbeamter, von Steinbrück. — Strindjo, von Triest.

### Börsenbericht.

Wien, 22. October. Die Börse verkehrte in Fonds und Actien in andauernd guter Haltung, wobei fast alle Gattungen zur höheren Notiz Käufer fanden. Devisen und Valuten schlossen fester als vorgestern. Umsatz nicht unerheblich. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare				
In österr. Währung.	zu 5%,	Salzburg	5	Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C.M.	211.50	212.-	Clary	40 fl. C.M.	24.-	25.-
Steuerauf. in d. B. v. J. 1864	54.60	Böhmen	zu 5	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	155.75	156.25	St. Genois	40	23.-	24.-
zu 5pCt.	84.-	Mähren	5	Deß. Don.-Dampfsch.-Ges.	460.-	462.-	Windischgrätz	20	17.-	18.-
Silber-Anlehen von 1864	74.-	Schlesien	5	Deß. Reich. Hochb. in Triest	162.-	165.-	Waldbreit	20	18.-	19.-
Silber-Anl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	76.-	Steiermark	5	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. d. B.	415.-	430.-	Reglevich	10	12.-	13.-
Nat.-Anl. mit Zän.-Coup. zu 5%	68.10	Ungarn	5	Beker Kettenbrücke	335.-	340.-	Rudolf-Stiftung	10	11.25	11.50
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5	67.60	Temeser-Banat	5	Anglo-Oestria Bank zu 200 fl.	77.50	78.-	<b>Wechsel.</b> (3 Monate.)			
Metalliques „ 5	60.50	Kroatien und Slavonien	5	National- 10jährige v. J.	105.-	105.-	Augsburg für 100 fl. südd. W.	108.75	109.-	
betto mit Rai.-Coup. „ 5	63.-	Galizien	5	„ „ verlosbare 5	94.50	94.75	Frankfurt a. M. 100 fl. betto	108.75	109.-	
betto „ 4	51.50	Siebenbürgen	5	„ „ 8	89.90	90.10	Hamburg, für 100 Mark Banco	96.25	96.50	
Mit Verlos. v. J. 1839	151.50	Bulowina	5	Nationalb. auf d. B. verlosb. 5	80.50	81.-	London für 10 Pf. Sterling	124.70	125.25	
„ „ „ 1854	73.-	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	Ung. Bod.-Anst. zu 5%	80.50	81.-	Paris, für 100 Franks	51.20	51.30	
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	80.-	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	5	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	101.50	102.50	<b>Cours der Geldsorten.</b>			
„ „ „ 1860 „ 100	87.-	<b>Actien (pr. Stück.)</b>						R. Münz-Dufaten	6 fl. 11 kr.	6 fl. 12 kr.
„ „ „ 1864 „ „	71.80	Nationalbank	718.-	R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1613.-	1615.-	Napoleonsh'or	10	31	10
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	151.30	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	151.30	151.50	Russ. Imperials	10	64	10
<b>B. der Aronländer (für 100 fl.)</b>		N. d. Oestom. Des. z. 500 fl. d. B.	585.-	S. G. O. z. 200 fl. C. M. v. 500 fr.	193.-	193.50	Bereinthalter	1	91	1
<b>Grundentlastungsobligationen.</b>		Kais. Elis.-B. zu 200 fl. C. M.	127.50	Kais. Elis.-B. zu 200 fl. C. M.	127.50	128.-	Silber	127	50	127
Nieder-Deßterreich	zu 5%	Südb.-nordb. Verb.-B. 200	111.25	Südb.-nordb. Verb.-B. 200	111.25	111.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri- vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.			
Ober-Deßterreich	„ 5	Südb.-St.-L.-ven. u. c. rit. C. 200 fl.	210.-	Südb.-St.-L.-ven. u. c. rit. C. 200 fl.	210.-	211.-				